

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung: Die direkte Besteuerung im Mittelalter.

Seite

A. Vor Friedrich III.	1
1. Einleitung	1
2. Einzelne Besteuerungsmaßregeln	3
3. Allgemeine Charakteristik	8
B. Unter Friedrich III. (1400—1493)	12
1. Allgemeines	12
2. Realsteuern	15
a) Steuerausreibungen 1443 und 1446	15
b) Landesaufgebote 1445 und 1446	17
c) Besteuerungsmaßregeln Friedrichs von 1452 bis 1463	20
d) Landtägliche Steuerbewilligungen von 1457 bis 1462	26
e) Gemeiner Anschlag von 1469	27
f) Erste Gültsteuerbewilligung (1471)	29
g) Steuerausreibungen von 1476 bis 1484	31
h) Steuerbewilligung von 1485	34
i) Besteuerungsmaßregeln von 1487 bis 1490	37
3. Personalsteuern	41
a) Kopfsteuer von 1469	41
b) Leibsteuer von 1470	41
c) Wochenpfennig von 1475	45

I. Ständische Steuerbewilligung und Steuerverwaltung.

A. Steuerbewilligung	48
1. Die Landtage	48
2. Das Steuerbewilligungsrecht und dessen Ausübung	50
B. Steuerverwaltung	52

II. Besteuerung auf Grund der Gült.

A. Grundlagen der Steuerveranlagung	57
1. Steuerbewilligung und Gültenschätzung anlässlich der Judentreibung im Jahre 1495	57

	Seite
a) Allgemeines	57
b) Schätzung des Gültenertrages	61
c) Durchführung der Schätzung	61
d) Bedeutung der 1495er Gültenschätzung	61
2. Der Prager Vergleich vom Jahre 1542 wegen Herstellung neuer Steuerbemessungsgrundlagen	61
a) Verhandlungen wegen Behebung der Ungleichmäßigkeiten in der Steuerbelastung bis zum Vergleiche vom 11. Dezember 1539	68
b) Der Prager Ausschußlandtag vom Dezember 1541	74
c) Der Vergleich vom 11. Jänner 1542 wegen Herstellung einer neuen Steuerbemessungsgrundlage in den niederösterreichischen und böhmischen Ländern	76
d) Durchführung der Schätzung	80
e) Schätzungsergebnisse in Steiermark	83
f) Besteuerung auf der Grundlage der 1542er Schätzung	91
g) Gesamtergebnis der Schätzung in allen beteiligten Ländern	92
3. Die neue Gültenschätzung im Jahre 1543	95
a) Der Vergleich vom 3. Dezember 1542	95
b) Durchführung der neuen Schätzung in Steiermark	110
c) Ergebnisse der neuen Schätzung	112
d) Verhandlungen mit den übrigen Ländern der niederösterreichischen Gruppe	116
e) Tatsächliche Besteuerungsgrundlage in Steiermark nach Durchführung der 1543er Schätzung	124
4. Weitere Verhandlungen wegen Herstellung neuer Bemessungsgrundlagen bis einschließlich 1578	129
a) Verhandlungen des Prager Ausschußlandtages vom Dezember 1543 und Jänner 1544 wegen Überganges zu einem neuen Steuersystem	129
b) Spätere Verhandlungen bis zum Brucker Generallandtage von 1578	134
c) Das Katastrierungspatent vom 12. März 1578	140
d) Einstellung der beschlossenen Neukatastrierung	151
B. Steuerobjekt	153
1. Im allgemeinen	153
2. Territorialer Charakter der Gültensteuer	158
3. Besteuerung der landesfürstlichen Domänen	164
a) Heranziehung der landesfürstlichen Domänen zu den Steuerlasten des Landes	164
b) Die landesfürstliche Urbarsteuer	169
c) Besteuerung der Pfandschäfer und Käufer auf Wiederkauf	177
d) Die Erhebungen wegen Steigerung der Pfandschillinge und ihre steuerrechtliche Bedeutung	186

	Seite
e) Spätere Verhandlungen über den Anteil der Landschaft an der Gesamtsteuer der Pfandschaften und der mit dem Rückkaufsrechte verkauften Güter	192
f) Besteuerung des unmittelbaren landesfürstlichen Domänenbesitzes	201
g) Ausscheidung von landesfürstlichen Domänen, Pfandschaften und mit dem Rückkaufsrechte verkauften Herrschaften aus dem landschaftlichen Gültbuche	203
C. Steuersubjekt	208
1. Anteil der Herren und der Untertanen an der Steuerlast	208
a) Einleitung	208
b) Aufteilung der Steuerbemessungsgrundlage zwischen Herren und Untertanen	210
c) Besteuerung der Herren von der ganzen Gültbucheinlage	222
d) Beleuchtung des Anteils der Herren an der Steuerlast	223
2. Steuerbelastung der Untertanen	226
a) Im allgemeinen	226
b) Mißbräuchliche Steuerüberlastung der Untertanen	238
3. Allgemeinheit der Steuerpflicht, Besteuerung geistlicher Güldenbesitzer	251
4. Individuelle Steuerbefreiungsprivilegien	253
D. Das Gültbuch und seine Evidenzhaltung	254
1. Form und Einrichtung des Gültbuches	254
2. Gültenumschreibung wegen Besitzveränderungen	259
a) Anmeldepflicht, Gülden unter fremdem Namen	259
b) Bezeichnung des Objectes der Besitzveränderung	267
c) Rechtswirkung der Umschreibung	268
d) Umschreibungstaxe	269
3. Verschwiegene Gülden	269
a) Ältere Entwicklung	269
b) Verfahren im Falle von Anzeigen	276
c) Spätere Bekämpfungsmaßregeln	280
4. Güldenbesserungen	283
a) Ältere Entwicklung	283
b) Spätere Verhandlungen	287
5. Abschreibung infolge Aufhörens der Steuerpflicht	295
a) Umwandlung von Untertansgründen in Herrenland	295
b) Verödung zinspflichtiger Häuser und Gründe	298
6. Abschreibung wegen zu hoher Steuerbemessungsgrundlage („überschlagung“)	301
7. Zeitliche Steuerfreilassung wegen Elementarschadens	305
a) Schäden durch Feuersbrunst und feindliche Gewalt	305
b) Die sogenannte Brandsteuer	312

	Seite
c) Wasserschäden	315
d) Sonstige Elementarschäden und Katastrophen anderer Art	317
8. Steuerabschreibungen zu Gunsten ärmerer Gültens- besitzer	319
E. Nach der Gült veranlagte Leistungen außerhalb der ordent- lichen Steuer	320
1. Gültrüstung, Landesaufgebot und Rekrutierung	320
a) Einleitung	320
b) Die sogenannte Gültrüstung zu Roß	322
c) Landesaufgebot und Gültrüstung zu Fuß bis Ende des 17. Jahrhunderts	328
d) Spätere Gestaltung der Truppenstellung nach der Gült	339
2. Der Zinsgulden	342
a) Allgemeines	342
b) Steuerfuß des Zinsguldenanschlages und Anteil der Herren	346
3. Die Landrobot	350
4. Repartition der Truppenverpflegung nach der Gült	353
5. Getreidelieferungen nach Maßgabe der Gült	359
F. Steuerrepartition	363
1. Steuerfuß	363
2. Steuervorschreibung	365
3. Steuereinzahlung	367
4. Subrepartition der Steuer durch die Gültensbe- sitzer auf ihre Untertanen	368
G. Steuerexekution	371
1. Allgemeines	371
2. Arten der Steuerexekution	375
3. Pfändung	377
a) Gesetzliches Pfandrecht zu Gunsten der Steuerrückstände	377
b) Gegenstand und Umfang der Pfändung, Sequestration des Gültenertrages	378
c) Zeitpunkt und Voraussetzungen der Pfändung	382
d) Einverständliche Prolongierung und Umwandlung der Steuerschuld	386
4. Feilbietung	387
5. Pfand- und Strafgeld, Verzugszinsen	392
6. Privilegiertes Pfandrecht zu Gunsten der Steuer- rückstände	397
7. Exekutionsvereitelung	399
8. Exekutionsverfahren gegen spezielle Kategorien von Steuerschuldern	401
a) Steuerexekution auf Güter des Klerus, dann der Spitäler und Stiftungen	401

	Seite
b) Steuerexekution auf Fideikommißgüter	403
c) Exekution wegen der Steuerrückstände der landesfürstlichen Städte und Märkte	404
d) Steuerexekution gegen Pfandschafter und Käufer auf Wiederkauf	404
9. Zwangseintreibung anderer Abgaben als der ordentlichen Gültensteuer	407
10. Veränderungen im Stande der Steuerrückstände	408

Anhang.

Nr. 1. Kurze Darstellung der Rechtsverhältnisse der steirischen Herrschaftsuntertanen im 15. und 16. Jahrhundert	413
a) die Besitzrechte der Untertanen	413
b) die Leistungen der Untertanen	415
Nr. 2. Die alten steirischen Hohlmaße	418
a) Getreidemaße	418
b) Flüssigkeitsmaße	429
Nr. 3. Gültenschätzungsvergleich vom 11. Jänner 1542	435
Nr. 4. Patent der steirischen Landschaftsverordneten vom 12. März 1543 betreffs Gültenschätzung	441
Nr. 5. Auszug aus dem Patente der Landschaftsverordneten vom 12. März 1578 über die auf dem Brucker Ausschußlandtage von den Vertretern Steiermarks beschlossene Neukatastrierung	450
Nr. 6. Beispiele landesfürstlicher Schadlosbriefe	455
Nr. 7. Beispiele von Steuerpatenten	458
Nr. 8. Beispiele von Steuerbriefen	461

Tabellen.

I. Vergleichende Zusammenstellung der alten Gültbuchssummen und der Ergebnisse der Schätzungen von 1542 und 1543	467
II. Stichprobenweise Vergleichung der alten Gültbucheinlagen mit den Schätzungen von 1542 und 1543	468
III. Gültbesitzer mit einer Gültbucheinlage von mehr als 500 <i>fl.</i> <i>S.</i>	470
IV. Summe des Gültbuchsstandes für verschiedene Jahre von 1516 angefangen	471
V. Details aus den Gültenschätzungen vom Jahre 1543	472
VI. Anteil der Herren an der Steuer nach den Gültenschätzungen von 1542 und 1543	474

	Seite
VII. Vergleichung der Tariffätze der Patente vom 12. März 1543 und vom 12. März 1578	476
VIII. Verzeichniß der landesfürstlichen Pfandschaffer und Käufer auf Wiederkauf nach der Schätzung vom Jahre 1542	479
IX.A. Gültensteuerbewilligungen von 1495 bis 1522 .	481
IX.B. " " " 1523 " 1740 .	482
X. Weizenpreise für ein Grazer Viertel	484
XI. Zinsguldenbewilligungen von 1633 bis 1740 . .	485
XII. Zahlungstermine für die Gültensteuer	486
XIII. " " " den Zinsgulden	488
Nachträge und Berichtigungen	490
Sachregister	493
Ortsregister	503
Personenregister	509
Verzeichniß der benutzten Werke und Abhandlungen	514